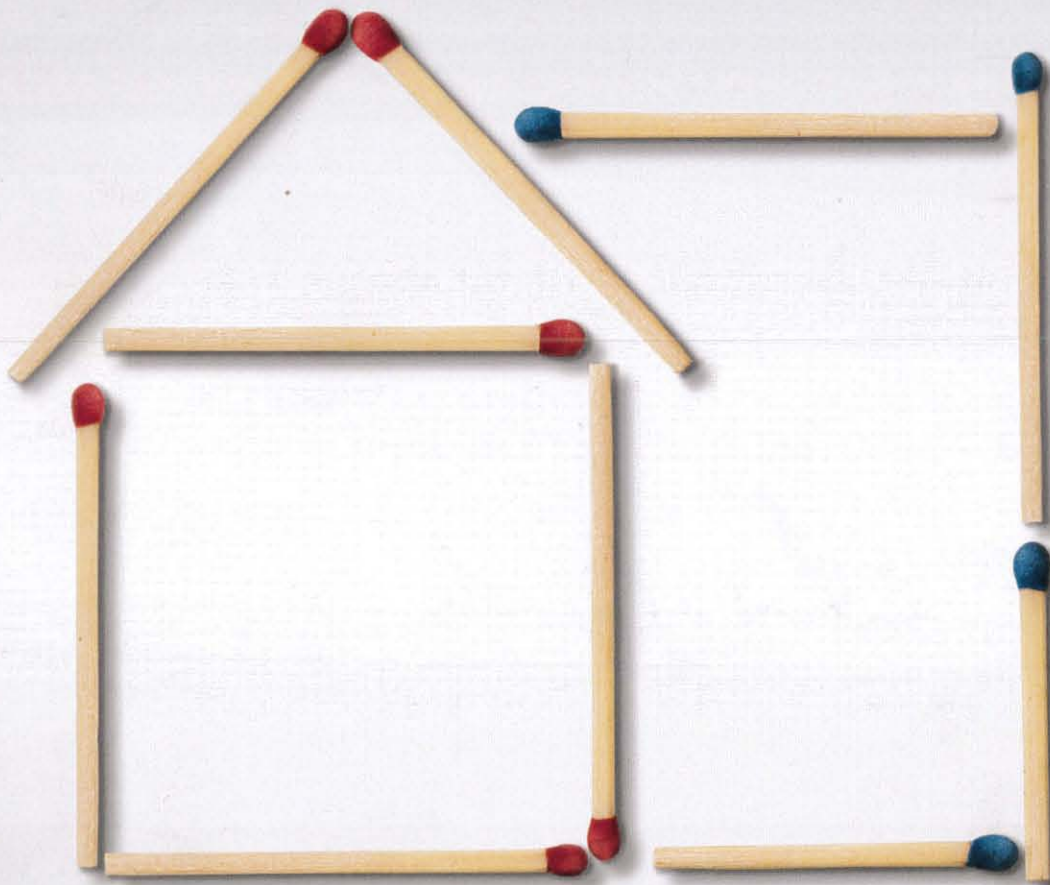

7. BTV BAUHERRENPREIS FÜR TIROL UND VORARLBERG

WER DIE WELT VERÄNDERN WILL,
MUSS ZUHAUSE BEGINNEN.



www.btv-arch.at



AUS DER REGION
FÜR DIE REGION
SEIT 1904

BTV VIER
LÄNDER
BANK

WERKRAUM BREGENZERWALD



Objekt:	Werkraum Bregenzerwald, Andelsbuch
Bauherr:	Werkraum Bregenzerwald
Architektur:	Atelier Peter Zumthor & Partner
Fertigstellung:	Juli 2013

Diese Ausstellungs- und Workshop-Halle in Andelsbuch zeigt etwas, was es in unserer globalen, industrialisierten Wegwerf- und Konsumgesellschaft überhaupt nicht mehr geben dürfte: die absolute Einheit von Anlass, Idee, Auftrag, Planung, Ausführung und Nutzung. Es ist ein Schrein mit der Aura von Mies van der Rohes berühmter Nationalgalerie in Berlin – doch im Gegensatz zu diesem autokrati-

schen Monument des industriellen Stahl-Glasbaus ist die schwarz schimmernde Halle an der früheren Trasse der Wälderbahn und gegenüber dem Gemeindehaus in allen konstruktiven und materiellen Aspekten gedacht und gefügt aus lokaler und regionaler Handwerkskunst. Ein Produkt der Kooperation vieler technischer und gestalterischer Meister dieser Region von bloß 30.000 Einwohner-



Innen mit einem internationalen Ausnahmeköner. Der Werkraum Bregenzerwald, seit 1999 als Verein manifest, doch schon in den 1980er-Jahren aktiv, ist Präsentationsraum, Denk- und Schulungsraum von rund 80 regionalen Betrieben, Aktionsfeld der wirtschaftlichen Eigenständigkeit, Signal und Fokus der Pflege einer Kultur der regionalen Kreisläufe, der Renaissance von Handarbeit auf industriellem Niveau, der Nutzung lokaler und rezyklierbarer Rohstoffe. Zimmereien, Tischlereien, in Kontakt mit dem Aufbruch der Vorarlberger Baukünstler, waren und sind die Leitmedien. Das Spektrum erweiterte sich inzwischen auf alle Materialien und Sparten: Glas, Metall, Stein, Lehm, Leder, Filz, Stoff, Wolle, Keramik, Heizung, Kühlung, Lüftung, Beleuchtung – bis zu hochwertigen Lebensmitteln. So ist hier von der Dachhaut bis zu den Fundamenten alles, jedes Bauelement und jedes Detail geplant, entwickelt, hergestellt, montiert von Betrieben im Umkreis von 30 km aus regionalen Rohstoffen – in einer Qualität, die den Pritzker-Preisträger Zumthor nicht nur zufriedenstellte, sondern auch herausforderte, wovon sich die Jury am Tag nach der Eröffnung an Ort und Stelle im Gespräch mit Dutzenden Fachleuten überzeugen konnte. Wie sagten Renate Breuß und Anton Kaufmann, zwei wichtige Mentoren des Ganzen: „Werkraum Bregenzerwald ist keine retrospektive Utopie, keine Reaktion auf eine Krise, sondern seit Jahren unser Programm für die Zukunft, um den Jungen dieser Talschaft Perspektiven selbstbestimmten, wettbewerbsfähigen Arbeitens und authentischen Lebens zu sichern.“

Statement Bauherrschaft:

„Das Handwerk des Bregenzerwaldes macht über Grenzen hinweg auf sich aufmerksam. Parallel zur neuen Architektur Vorarlbergs hat es zu einer unverwechselbaren Handschrift gefunden. Die Arbeiten des Werkraums sind international präsent, die Handwerker im In- und Ausland gefragt. Mit dem Werkraum Bregenzerwald haben sie sich seit vielen Jahren eine Plattform geschaffen. Diese wirkt nach außen mit Ausstellungen, Wettbewerben, Vorträgen und nach innen mit Entwicklungsarbeit und Nachwuchspflege. Heute ist das neue Handwerk ein Wirtschaftsfaktor – mit eigenem Haus.“

Statement Architekt:

„Der Entwurf beruht auf zwei Grundgedanken. Einerseits dient das Gebäude als Versammlungsort und andererseits als große Vitrine – als Schaufenster zur Handwerkskultur im Bregenzerwald. Ausdruck dieser Idee sind ein weit ausladendes Dach aus Holz und die Fassade aus Glas.“